

Commerz Business Consulting GmbH

Frankfurt am Main

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

Commerz Business Consulting GmbH, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111,00	111,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.893,00	17.016,00
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	186.413,27	133.773,43
	199.417,27	150.900,43
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 637.040,86; Vorjahr T€ 747) (davon gegenüber Gesellschaftern € 640.739,20; Vorjahr T€ 748)	640.739,20	747.904,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.396,74	0,00
	657.135,94	747.904,23
II. Guthaben bei Kreditinstituten (davon bei Gesellschaftern € 2.720.842,47; Vorjahr T€ 3.109)	2.720.842,47	3.108.626,76
	3.377.978,41	3.856.530,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.070,40	0,00
	3.597.466,08	4.007.431,42

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	21.528,00	10.468,00
	71.528,00	60.468,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.142.825,00	987.611,00
2. Sonstige Rückstellungen	796.053,00	663.412,64
	1.938.878,00	1.651.023,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.457.219,34; Vorjahr T€ 2.078) (davon gegenüber Gesellschaftern € 1.457.219,34; Vorjahr T€ 2.078)	1.457.219,34	2.078.157,04
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 129.840,74; Vorjahr T€ 218) (davon aus Steuern € 129.072,22; Vorjahr T€ 204)	129.840,74	217.782,74
	1.587.060,08	2.295.939,78
	3.597.466,08	4.007.431,42

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	2013	2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.474.514,80	11.501.216,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	58.380,55	55.721,25
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.885.141,12	-6.288.437,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 200.149,66; Vorjahr T€ 183)	-1.196.642,60	-1.100.313,76
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.173,35	-5.858,90
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.937.141,72	-1.928.835,43
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 0)	0,00	217,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 997,07; Vorjahr T€ 2)	29.596,07	1.945,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Altersversorgungsverbindlichkeiten und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen abzüglich der Erträge aus dem Deckungsvermögen € 95.880,00; Vorjahr T€ 75)	-121.648,00	-74.549,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.415.744,63	2.161.106,63
10. Außerordentliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Anwendung der BilMoG-Übergangsvorschriften € 19.724,00; Vorjahr T€ 20)	-19.724,00	-19.724,00
11. Außerordentliches Ergebnis	-19.724,00	-19.724,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.269,65	-62.589,60
13. Sonstige Steuern	8.124,06	-593,00
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-1.456.354,34	-2.077.369,03
15. Jahresüberschuss	11.060,00	831,00
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-11.060,00	-831,00
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Commerz Business Consulting GmbH, Frankfurt am Main, (CBC) ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Alleinige Gesellschafterin ist die COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (Commerzbank AG).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Von den Erleichterungen der §§ 266, 274a, 276 und 288 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zur Bilanzierung

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter ab EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 sind als Sammelposten erfasst und werden auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum Bilanzstichtag mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und Bankguthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deferred Compensation (Altersversorgungsverpflichtungen) sowie die Jubiläumsrückstellungen wurden mit dem auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten verrechnungsfähigen Vermögenswerten (Deckungsvermögen) saldiert ausgewiesen. Da sich das Deckungsvermögen sowohl auf die Pensionsverpflichtungen als auch auf die Deferred Compensation bezieht, werden die Rückstellungen insgesamt unter einem Bilanzposten ausgewiesen. Die Jubiläumsrückstellungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes bei Pensionsverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen und für laufende Erträge sowie Erfolgswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens, soweit diese nicht bereits gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB verrechnet worden sind, werden im

Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Altersversorgungsverpflichtungen

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected Unit Credit Methode angewendet. Als Rechnungszins wird der fristenkongruente durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Als pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen werden 15 Jahre angenommen.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	4,89 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen (inkl. Karrieretrend)	2,50 %

Die in den "Richttafeln 2005 G von K. Heubeck" enthaltenen Invalidisierungswahrscheinlichkeiten wurden mit 75 % in Ansatz gebracht.

Des Weiteren wurden Rentensteigerungen von 1,80 % sowie die erwartete Mitarbeiterentwicklung (Fluktuation) berücksichtigt (Stand 2004).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung auf die neuen Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (TEUR 296) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2013 wurden hiervon TEUR 20 zugeführt, die unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Altersversorgungsverpflichtungen somit auf TEUR 217.

Für die Saldierung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden: Pensionen	TEUR
Zum Bilanzstichtag nach der Übergangsvorschrift des Artikels 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB bilanzierter Erfüllungsbetrag der Schulden	1.471
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	90
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	111

Der so ermittelte Wertansatz für die Pensionsrückstellungen überschreitet zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 179.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden: Jubiläum	TEUR
Erfüllungsbetrag der Schulden	37

Der so ermittelte Wertansatz für die sonstigen Rückstellungen für Jubiläum überschreitet zum Bilanzstichtag den steuerlichen Teilwert um TEUR 4.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 5) wurden mit den Zinszuführungen (TEUR 101) gemäß § 246 Abs 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich hieraus ergebende Saldo von (TEUR 96) ist im Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Bei den verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden die von der Allianz Leben und der Allianz Global Investors übermittelten Werte zum 31.12.2013 angesetzt.

3.2 Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

3.3 Ausschüttungssperre

Im Geschäftsjahr erhöhte sich der ausschüttungsgesperrte Betrag um TEUR 11. Dieser Betrag resultiert aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Schulden aus den Pensionsverpflichtungen dient. Aufgrund des mit der Commerzbank AG bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der ausschüttungs- bzw. abführungsgesperrte Betrag in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Insgesamt wird ein ausschüttungsgesperrter Betrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von TEUR 21 in die anderen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Namen der Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Person geführt:

Dr. Ralf Klinge, Oberursel Dipl. Kaufmann

4.2 Namen der Mitglieder des Beirats

Die folgenden Personen gehören dem Beirat an:

Nikolaus von Wuthenau, MBA, Bad Homburg (Vorsitzender)
Michael Mandel, Diplom-Kaufmann, Dreieich (stellv. Vorsitzender)
Thomas Fischer, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker, Kronberg
Dr. Katrin Stark, Ingenieurin, Frankfurt/Main (bis 09.09.2013)

4.3 Konzernzugehörigkeit

Aufgrund der Beteiligungsverhältnisse gehört die CBC zum Konzern der Commerzbank AG, die zum 31.12.2013 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards gemäß § 315a HGB erstellt, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernabschluss der Commerzbank AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

4.4 Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt am Main, den 10. März 2014

Commerz Business Consulting GmbH
Mainzer Landstr. 185 - 189
60327 Frankfurt am Main

Dr. Ralf Klinge